

Das Calwer Wochenblatt  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag u. Samstag. Der  
Samstagsnummer wird  
jeweils Unterhaltungsblatt  
beigefügt. Abonne-  
mentspreis halbjährl. 1 fl.  
durch die Post bezogen im  
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in  
ganzer Württemb. 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Zu abonniren  
bei der Redaction  
auswärts bei den Bo-  
ten oder der nächstge-  
legenen Poststelle.  
Die Einrichtungsge-  
bühr beträgt 2 fl. für  
die dreispaltige Zeile  
ober deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 49.

Donnerstag, den 28. April

1870.

Ämtliche Bekanntmachungen.

## Zuhrakford.



Die Abfuhr von ca. 18,000 Ctr. Schienen und Schienenbefestigungs-  
mittel von der Station Weil die Stadt auf verschiedene Lagerplätze diesseit-  
iger Baubezirks, wird

Freitag, den 29. April, Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle im Abstreich verakkordirt werden.  
Liebhaber zu diesem Akford werden zur Abstreichverhandlung mit dem  
Bemerkten eingeladen, daß die Akfordbedingungen von heute an bei der unterzeichneten Stelle  
eingesehen werden können.

Weil die Stadt, 23. April 1870.

K. Eisenbahnbauamt II.

Daser.

Eisenbahnbauamt Weil die Stadt, Abth. II.

## Lieferung von Steinriegelsteinen.



Die Lieferung von circa 52 Schachteln Steinriegelsteinen zur Vor-  
lage im Bahneinschnitt von Nro. 17 bis 23 auf Marlung Ostelsheim soll  
im Submissionswege vergeben werden.

Liebhaber zu dieser Lieferung werden eingeladen, die Bedingungen auf  
dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und daselbst ihre Offerte  
spätestens bis

Samstag, den 31. April, Vormittags 11 Uhr,

abzugeben, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird.

K. Eisenbahnbauamt II.

Daser.

Wöttlingen,  
Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger-Anruf.

Nachdem zu außergerichtlicher Erledigung  
des Schuldenwesens des Martin Gehring,  
Wagners in Wöttlingen, Oberamtgerichtliche  
Genehmigung erteilt worden ist, werden dessen  
unbekannte Gläubiger und alle diejenigen, welche  
aus irgend einem Grunde Ansprüche an ihn  
zu machen haben, hienüt aufgesordert und vor-  
geladen, ihre Forderungen mit den etwaigen Vor-  
zugrechten bei der auf

Mittwoch, den 4. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidation auf dem Rath-  
haus in Wöttlingen unter Vorlegung der Be-  
weisurkunden anzumelden und hinsichtlich des  
zu erzielenden Borg- und Nachlassvergleichs,  
sowie der Genehmigung des an demselben Tage  
legtmals stattfindenden Liegenschafts-Verkaufs  
sich auszusprechen. Diejenigen Gläubiger,  
welche dies unterlassen, werden als den Be-  
schlüssen der Mehrheit ihrer Classe beitretend  
angesehen und behandelt; diejenigen aber, welche  
die Forderungs-Anmeldung auf diesen Tag ver-  
säumen, bleiben, soweit sie nicht aus den öf-  
fentlichen Büchern und Akten bekannt sind, bei  
dem Verfahren unberücksichtigt und aus dieser  
Masse ausgeschlossen.

Liebenzell, 19. April 1870.

K. Amtsnotariat.

Daager.

Neuweiler,  
Gerichtsbezirks Calw.

## Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

Die dem Friedrich Schabbe, Händler  
hier, gehörige Liegenschaft:

18 2/3 Mrgn. ein zweistöckiges Wohn-  
haus sammt Scheuer und Schwein-  
stall, außen im Dorf.

Die Hälfte an

1/8 Mrgn. 22,6 Mrgn.)

Hofstamm und

1/8 Mrgn. 27,8 Mrgn.)

Gras- u. Baumgarten

16 1/8 Mrgn. 33,4 Mrgn. ge-  
bantes Wechselfeld mit Na-  
delwald, in den Hausäckern

11 1/8 Mrgn. 33,2 Mrgn. Wie-  
sen in Hauswiesen

1 5/8 Mrgn. 29,0 Mrgn. Na-  
delwald in den Mädern

2 1/8 Mrgn. 8,7 Mrgn. Na-  
delwald in der Vangel

3300 fl.

200 fl.

900 fl.

1200 fl.

Aufschlag

dabei,

900 fl.

kommt am

Freitag, den 6. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Neuweiler im Exeku-  
tionsweg zum Verkauf.

Unmittelbar nachher findet der Verkauf  
des vorhandenen Viehs, nämlich

2 Kühe, 2  
Kalbku,  
2 Schweine,  
ne, sowie



verschiedener Haushaltungszuchtig

statt.

Den 18. April 1870.

Exekutionskommissär

Amtsnotar zu Tettnach:

Rafzger.

Calw.

Vom nächsten Montag an kann der

## Bförc

auch wieder auf die Hof-Aecker abgegeben wer-  
den.

Stadtpflege.

Röthenbach.

## Holz-Verkauf



am  
Montag, den 2.  
Mai,  
aus dem Gemeinde-  
wald Unterallmand:  
38 Rktr. forschenes  
Scheiterholz und

32 Stück Langholz.

Zusammenkunft auf dem Rathhaus Mit-  
tags 1 Uhr. Bei guter Witterung beginnt  
der Verkauf im Wald.

Röthenbach, 25. April 1870.

Schultheiß Schwaumle.

## Holz-Versteigerung.



Aus den badiſchen  
Domänen-Waldungen  
im Ragoldthal wer-  
den, von dem Aufſchie-  
der Eisenbahnlinie,  
versteigert:

Mittwoch, den

4. Mai,

Morgens 9 Uhr,

im Anker in Weichenstein das Holz unterhalb  
Unterreichenbach, als:

27 taunene Kloben, 745 Bauſtämme und  
405 Bauſtangen, 41 eichene, 145 bu-  
chene, 13 hainbuchene, 6 lindene, 8  
erlene, 3 ulmene und 11 ahornene Kloben  
und Stämme;

Donnerstag, den 5. Mai,

Morgens 10 Uhr,

im Ewen in Unterreichenbach das Holz ober-  
halb Unterreichenbach, als:

147 taunene und 214 forlene Kloben, 610  
taunene und forlene Bauſtämme und  
300 Bauſtangen, 49 eichene Stämme  
und Stangen und 1 Nußbaumstamm.

Pforzheim, 23. April 1870.

Gr. Bezirksforſtei Suchenfeld.

Hoeninge.





**Aichhalden und Oberweiler.  
Lang- und Klobholz-Verkauf.**  
Es bringen am  
Montag, den 2. Mai,  
Vormittags 11 Uhr,  
auf dem Rathhaus zum Verkauf:  
die Gemeinde Aichhalden:  
298 Stämme mit circa 8,500 Cubitfuß;  
die Gemeinde Oberweiler:  
400 Stämme gefälltes fordenes Holz, schön-  
er Qualität (theilweise Rothforchen,  
mit circa 13000 Cubitfuß;  
ferner Aichhalden:  
circa 10,000 Cubitfuß,  
Oberweiler  
circa 1,500 Cubitfuß tannenes Holz auf  
dem Stock,  
welches auf Verlangen vorgezeigt wird. Käufer  
ladet ein

Der Gemeinderath.  
Stammheim.  
**Lang- u. Klobholz-Verkauf.**  
Aus dem hiesigen Gemeindevald werden  
am  
Montag, den 2. Mai,  
verkauft:  
1) 12 Stück Langholz mit 1,241 C.,  
2) 121 Stück, à 16' lang, gute tannene  
Säglöße mit 2,797 C.,  
3) 17 Stück anbrüchige dto.,  
4) 8 Stück buchene Klöße, Wagnerholz mit  
121,6 C.  
Der Waldschütz ist angewiesen, den Kauf-  
liebhabern das Holz, welches weit umher zer-  
streut liegt, am Morgen des Verkaufstags vor-  
zuzeigen. Der Verkauf findet dann um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
Uhr auf dem Rathhause hier statt.  
Den 23. April 1870.  
Aus Auftrag:  
Schultheißenamt.  
R o m p f.

**Privat-Anzeigen.**  
Bad Teinach.  
Unterzeichneter sucht einige tüchtige  
**Mägde**  
an den Spülban und zur Wäsche zu  
sofortigem Eintritt. Wochenlohn 1 fl. 30 fr.  
Persönliche Anmeldungen bei  
Verwalter Schmidlin.  
C a l w.

**Logis zu vermietthen.**  
Durch den Hauskauf h. H. habe ich mein  
Logis mit 2 heizbaren Zimmern und allen  
weiteren Erfordernissen bis Jacobi, auf Ver-  
langen auch einige Monate früher an eine ge-  
ordnete Familie zu vermietthen.  
C. Ziegler,  
Zuchmacher.  
C a l w.

**170 fl. Pfleggeld**  
hat sogleich anzuleihen  
G. Eble.  
**Zu vermietthen auf Jacobi.**  
Eine freundliche Wohnung mit 3, nach  
Umständen auch 4 Zimmern, Küche, Keller und  
Holzplatz bei  
H. Koll, Wagner.

**Zu unserer Hochzeit,**  
welche wir am Montag und Dienstag, den 2. und 3. Mai, in  
unserem elterlichen Hause feiern, erlauben wir uns alle unsere Freunde und  
Bekannte freundlichst einzuladen.  
**Carl Frohnmeyer**  
zur Kaune.  
**Pauline Dessecker.**

**Geschäfts-Eröffnung und  
Empfehlung.**  
Hiemit mache ich einem geehrten Publikum die er-  
gebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft mit heutigem  
Tage eröffnet habe und empfehle mich in allen in mein  
Geschäft einschlagenden Arbeiten bestens, unter Zusiche-  
rung guter und schneller Bedienung bei möglichst billi-  
gen Preisen.  
Achtungsvollst  
**Carl Serva, Schreiner.**

**Reisegelegenheit nach Amerika**  
mit den vorzüglichsten Dampfern des norddeutschen Lloyd in Bre-  
men, vermittelt billigst, in Verbindung der Landreise ab Frankfurt  
à 8 fl. per Person mit 1 Centner Freigepäck  
der concessionierte Agent:  
Schultheiß **Rothfuss** in Demnächst.

Nachdem ich in allen Sorten  
**Stroh- und Palmhüten**  
wieder gut assortirt bin, empfehle ich solche bei billigst gestellten Preisen aufs Beste.  
**G. Weisser, Siebmacher.**

**Epileptische Krämpfe (Fallucht)**  
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch**  
in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über 100 geheilt.

C a l w. Frucht-Preise am 23. April 1870.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Preis Ctr	Neue Zu- fuhr Ctr	Ge- samt- Be- trag Ctr	Heu- tiger Ver- kauf Ctr	Im Rest gebl. Ctr	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedester Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor. Durch- schnittspreis	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	mehr	weni- ger.
Witzen	—	191	191	191	—	5	48	5	45	5	59	1099	2	6	—
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	20	162	182	182	—	3	57	3	52	3	48	765	12	3	—
Haber	15	185	200	188	12	3	48	3	44	3	40	701	59	—	1
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	10	10	10	—	—	—	3	24	—	—	34	—	—	—
Summe	35	548	583	571	12	—	—	—	—	—	—	2540	15	—	—

1 Kreuzerweck soll wägen 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Loth.  
Brodtrage nach dem früheren Regulativ: Pfd. Kern-n:rob 15 fr, dto. schwarzes 13 fr.  
Stadtschultheiße namt.



### Wein- und Most-Verkauf.

Unterzeichneter hat 4-6 Eimer 1868er und 1869er Wein und 5 Eimer guten Apfelmoss zu verkaufen, und wird derselbe eimer- und imweise verabsolgt.

Friedrich Widmann,  
Bäcker in der Ledergasse.

Calw.

### Geld auszuleihen.

2500 fl. Pfleggeld das in nächster Zeit heimbezahlt wird, sucht gegen gesetzliche Sicherheit à 5% auszuleihen.  
F. Müller  
am Markt.

Calw.

### Eine Sobelbank

ist billig zu verkaufen; wo? sagt die Exped.

## 400 fl.

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

### Löflund's Präparate.

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867.)

### Löflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten

Liebig'schen Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei etc. etc.

### Löflund's Malzextract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.

Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, über u Brust- und Halsleiden, sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renomirtesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate von Chemiker und Apotheker

**Ed. Löflund in Stuttgart**

sind in Flacons zu 36 kr. vorrätzig in beiden Apotheken.

Dr. Sauter's

### Isl. Moos-Pasten,

zuverlässig wirksamstes Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden etc. per Schachtel 18 kr., allein für Calw in beiden Apotheken.

Denjenigen, welche aus unserem Eiseller

## Eis

zu beziehen wünschen, diene zur Nachricht, daß von Gärtner Reiser jeden Tag Morgens von 4-6 Uhr solches abgegeben wird, außer dieser Zeit aber der Eiseller nie geöffnet wird.

A. A.: W. Bozenhardt.

Ein fleißiges

## Mädchen,

das im Nähen Erfahrung hat, findet dauernde Beschäftigung.

G. J. Stroh,  
bei der unteren Brücke.

## Zu verkaufen

sind im Pfarrhaus in Gräfenhausen eine vier-sitzige Chaise, älterer Construction, mit gutem Leder- und Eisenwerk und ein Schlitten, mit Lannen und Deichsel. Jeden Tag können dieselben eingesehen und Angebote darauf gemacht werden.

Liebenzell.

### Pferde- u. Wagen-etc.-Verkauf.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, am Dienstag, den 3. Mai, Nachmittags 2 Uhr,

in ihrer Wohnung im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zu verkaufen:

- 1 Pferd, 1 einspänniges Leitervägel, 1 Britscheiwägel, 1 Bernerwägel, einen zweirädrigen Straßenkarren, 1 Schubkarren, sowie Pferde- und Fuhrgeschirr. Kaufsliebhaber ladet freundlich ein  
Bot Doff's Wittwe.

Herrenberg.

## Arbeitersuch.

Zum baldmöglichsten Eintritt auf wol-leue Möbel-Ripfe in glatter Waare, sowie auf 1 Jacquardmaschine mit gewirnter Wollfette bei sehr gutem Lohn und dauernder Beschäftigung.

Gebrüder Stöffler.

Stuttgart.

Circa 30 tüchtige

## Steinbrecher

finden im Afford bei einem Verdienst von 2 fl. 30 kr. täglich dauernde Beschäftigung in dem Werksteinbruch für

den Bau der Eisenbahnbedienstetenwohnungen.

## Tauscheine,

sowie

### Proclamationsbriefe

empfiehlt den Herren Geistlichen zu gef. Abnahme die

A. Dellschläger'sche  
Buch- und Steindruckerei.

## Theater in Calw.

Zu neuerbauten Sommertheater auf dem Brühl.

Freitag, den 29. April:

Die

### Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten von Charlotte Brach-Pfeiffer.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
F. Frick, Direktor.

Calw.

### Verkauf von Pferden, Wägen und Fuhrgeschirr.

Die Erben des Fuhrmanns Ludwig Bögeler von hier bringen am

Samstag, den 30. April 1870,

Nachmittags 1 Uhr,

die im Nachlaß vorhandenen

2 Pferde, 2 größere Wägen und einen kleineren dto., 1 größeren Schlitten und 2 Anhängeschlitten, 1 Winde, Ketten und sonstige Fuhrgeräthschaften im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Mein mittleres

## Logis

nebst allen dazu gehörigen Räumlichkeiten, habe ich bis Jacobi an eine geordnete Familie zu vermieten.

Seckler Niedhammer's Wtw.

Unterzeichneter setzt aus gewissen Verhältnissen seine besitzende

## Bauhütte

auf dem Bahnhof Calw mit oder ohne Mobiliar dem Verlaufe aus.

Calw, 25. April 1870.

A. Breitenbach.

### Rechten Alpenkräutertranf,

unbedingt sicher wirkend gegen alle Fieber-, Magen-, Unterleibs- und Hä-morrhoidal-Leiden etc. etc. von Ric. Bäcké in Stuttgart besorgt à 42 kr. per Flacon  
Calw. Carl Pflück's Wtw.

Calw. (Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 5. April. Schluß.) Der 4. Fall betraf die Untersuchungssache gegen Johann Gottlieb Pfrommer, Schulmeister von Kapfenhardt, OA. Neuenbürg, wegen Verleumdung. Derselbe hat a) am 21. Sept. v. J. auf dem Rathhaus in Kapfenhardt vor dem versammelten Gemeinderath dem ihm vorgelesenen und zugegen gewesenen Schultheißen Hauff von da während einer Amtshandlung und in Bezug auf eine Amtshandlung desselben den grundlosen Vorwurf gemacht, er habe Altstücke gefälscht; b) am 19. April v. J. vor dem Kirchenconvent in Kapfenhardt über den Goldarbeiter Gottlieb Burkhardt von da ausgesagt, er habe ihm Most gestohlen; sodann soll er c) über den Schultheißen Hauff von Kapfenhardt im Frühjahr v. J. im Löwen-

wirthshause zu Salmbach gegenüber von dem Schultheißen Wagner von da gesagt haben, derselbe sei ein schlechter Mann. Pfrommer wurde wegen erschwerten Verleumdung zu der Bezirksgefängnisstrafe von 8 Tagen verurtheilt, von der gegen ihn erhobenen Beschuldigung der Verleumdung zu b), sowie der erschwerten Ehrenkränkung zu c) aber freigesprochen und zwar im 1. Fall aus dem Grunde, weil nicht als erwiesen angesehen wurde, daß der Beschuldigte wesentlich die Unwahrheit gesagt und daß er die Absicht gehabt habe, den Burkhardt an seiner Ehre zu kränken, indem er es vor der Obrigkeit zu seiner Vertheidigung gegen eine wider ihn erhobene Beschuldigung vorgebracht habe, im letzteren Falle aus dem Grunde, weil die Injurie nicht als erwiesen betrachtet wurde. Rechtsconsulent Klingler dahier





vertheidigte den Beschuldigten. — In der Sitzung vom 12. April kamen folgende 3 Fälle zur Verhandlung, und zwar: 1) Die Untersuchungssache gegen den Fabrikarbeiter Johann Philipp Volkmer von Birkenfeld, OA. Neuenbürg, wegen Ehrenkränkung. Derselbe war beschuldigt, am 16. Oktober v. J. auf dem Bahnhofe Brötzingen, badischen Amtes Pforzheim, dem württemb. Stationsvorstande Grotta daselbst während dessen Dienstverrichtung und in Bezug auf eine dienstliche Verfügung desselben durch Schimpfreden Verachtung bezeigt zu haben. Das Gericht nahm jedoch nach dem Ergebnisse der Verhandlung die dem Beschuldigten zu Last gelegten Schimpfreden nicht als bewiesen an und sprach ihn von der Beschuldigung der erschwerten Ehrenkränkung frei, verpflichtete ihn jedoch zum Ersatz der Kosten. Rechtsconsulent Schwarzmann dahier vertheidigte den Beschuldigten. 2) Die Untersuchungssache gegen den Schmied Johann Seeger von Herrenberg, wegen Körperverletzung. Derselbe hat am 11. Januar d. J. im unteren Hausöhrn des gemeinschaftlichen Wohnhauses in Herrenberg seinen Vater angegriffen und auf einen steinernen Kellertisch geworfen, was neben einigen leichten Hautverletzungen am rechten Schultergelenke seines Vaters eine stägige Krankheit und Arbeitsunfähigkeit desselben zur Folge hatte. Er wurde wegen vorsätzlicher, im Affekte verübter, erschwelter Körperverletzung zu 1 Monat Kreisgefängnis und in die Kosten verurtheilt. Rechtsconsulent Schwarzmann dahier stand ihm als Vertheidiger zur Seite. 3) Die Untersuchungssache gegen den Sägmüller Joh. Peter Goll v. Altsülach, OA. Calw, wegen Unterschlagung. Derselbe hat am 5. Febr. von dem ihm von den Bauunternehmern Moser u. Gschwein in Wildberg zum Sägen anvertrauten Holz etwa 20 Bretter im Werthe von 8 fl. unterschlagen. Er wurde zum Verluste der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte, zu der Bezirksgefängnisstrafe von 3 Wochen und in die Kosten verurtheilt. — In der Sitzung vom 13. April kamen folgende 3 Fälle zur Verhandlung und zwar: 1) Die Untersuchungssache gegen den ledigen Bauernrecht Friedrich Wild von Fernbach, OA. Neuenbürg, wegen Diebstahls. Derselbe hat in der Zeit vom 8.—14. März d. J. von dem in der offenen Holzhitte des Lärners Johann Martin Seeger in Vossenu, OA. Neuenbürg, zum Trocknen aufgehängten Weißzeug 6 dem ic. Seeger und dessen Tochtermann gehörige Mannshemden im Werthe von 8 fl. 24 kr. auf einmal entwendet. Er wurde wegen dieses Diebstahls zum Verluste der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte und zu 1 Monat Zuchtpolizeihaus verurtheilt. 2) Die Untersuchungssache gegen den 16 Jahre alten Jakob Friedrich Neuweiler von Enzlstörle, OA. Neuenbürg, wegen Diebstahls. Derselbe hat am 23. Febr. d. J. 31 tannene Scheiter im Werthe von 1 fl. 45 kr., welche Karl Fritz von Enzthal für den Köfleswirth Brachold in Wildbad aus einem badischen Forste heizzuführen und einige Wochen zuvor am Wege außerhalb des Waldes auf der sogenannten Erdbbeerplatte in der Nähe der Häuser von Enzlstörle abgeladen hatte, entwendet. Er wurde wegen eines polizeilich strafbaren Diebstahls zu 2 Tagen Bezirksgefängnis verurtheilt, von d. r. Beschuldigung eines erschwerten, gerichtlich strafbaren Diebstahls aber freigesprochen, da das entwendete Holz nicht mehr eine Sache war, welche der öffentlichen Sicherheit anvertraut werden mußte. 3) Die Untersuchungssache gegen den 33 Jahre alten Steinhauer Jakob Kessler von Remmingen, OA. Leonberg, wegen Körperverletzung. Derselbe war beschuldigt, am 22. Dez. v. J. Nachts vor der Wirthschaft des Friedrich Hüfner im Hau bei Calw dem Maurer Michael Schwenger von Wallersbach mit einem eisenen Ofensfuß einen Schlag in das Gesicht versetzt, und ihm dadurch eine mit 14 tägiger Arbeitsunfähigkeit verknüpfte Wunde auf der Nase beigebracht zu haben. Trotz seines Geständnisses nahm aber das Gericht nicht als erwiesen an, daß der Beschuldigte der Urheber der Verletzung des ic. Schwenger gewesen sei, denn der Verletzte selbst bezeichnete ic. Hüfner als denjenigen, der ihn mißhandelt habe, und sprach ihn von der gegen ihn erhobenen Beschuldigung frei, verpflichtete ihn aber zum Ersatz der Kosten. — In Vietigheim ist am 24. Morgens zwischen 2 und 3 Uhr aus bis jetzt unbekannter Ursache Feuer ausgebrochen, wodurch in kurzer Frist 5 Wohngebäude und 6 Scheuern ein Raub der Flammen wurden. Brandstiftung wird vermuthet. — Eßlingen, 24. April. Der gestrige sonnenhelle Tag wird in froher Erinnerung bleiben bei allen Theilnehmern an der Festlichkeit der Einweihung der tausendsten in der Maschinenfabrik Eßlingen gebauten Lokomotive. In der Frühe brachte der Gesangverein „Pulsanta“ dem Direktor, Emil Kessler, ein Ständchen. Um 7 Uhr waren die Theilnehmer, über 1400 Arbeiter und eine große Zahl Einzeladere im Hofe der Fabrik versammelt. Zu den Aktionären der Fabrik sind den Mitgl. dern der mit der Eisenbahn und deren Betrieb in Verbindung

stehenden Behörden, war noch eine Anzahl Maschinenmeister verschiedener Bahnen, einer von Kopenhagen her, und die Vertreter von Geschäften, welche mit der Eßlinger Fabrik in Geschäften stehen, erschienen. Der Präsident der Centralstelle, v. Steinbris, übergab nach einleitenden anerkennenden Worten und Verlesung der betreffenden Urkunden an den Direktor das Ritterkreuz des Kronordens, an den technischen Leiter, Erhardt, das Ritterkreuz des Friedrichsordens. Durch eine Ehrenspitze von grünem Tannenreis, verziert mit Maschinenteilen und den Namen aller der Länder, wohin die tausend gewandert sind, obenauf die Büste des verstorbenen Kessler, ging der Zug an wehenden Flaggenstöcken vorbei zum Bahnhofe, wo 24 Wagen rasch sich füllten, um die Festgäste nach Aalen, bezw. Wasseralfingen zu führen, an welcher letzterem Orte das Festessen mit 1500 Gedecken stattfand. Bei jedem Gedeck stand eine Flasche Wein und eine Flasche Champagner, der, wie die Festlokomotive, den Namen „Kessler“ führt. Die Trinksprüche müssen wir übergehen. Direktor v. Kessler gab eine Uebersicht, wohin die Tausend gekommen sind: Indien, Rußland, Oesterreich, Dänemark, Frankreich, Italien, Schweiz, Deutschland. Die Arbeiter hatten jeder noch 3 fl. in die Tasche bekommen, und konnten in Eßlingen, wo man um 1/2 8 Uhr wieder eintraf, den festlichen Tag beschließen. — Dem nordd. Bunde steht eine nichts weniger als erfreuliche innere Verwicklung verfassungsmäßiger Natur bevor. Der Landtag von Schwarzburg-Rudolstadt hat unlangst die Steuern abgelehnt, welche die Regierung ihm vorschlug, weil nach seiner Ansicht der Zuschuß von den Domänen geringer bemessen war, als das Land ein Recht hatte zu verlangen. Die rudostädter Regierung hat es nun in ihrem Interesse gefunden, in der letzten Sitzung des Bundesraths demselben die Anzeige zu machen, daß sie sich vorläufig außer Stand sehe, ihren Matrikularbeitrag abzuführen. Der Bundesrath hat die Angelegenheit zunächst seinem Justizanschuß überwiesen, der Bericht erstatten soll. Es fragt sich nun, ob man sich begnügen wird, die rudostädter Regierung durch Exekutionsandrohung einfach zur Erfüllung ihrer bundesverfassungsmäßigen Pflicht anzuhalten, es ihr überlassend, woher sie das Geld nimmt, oder ob man die Sache selbst, deren verschiedene Auffassung durch Regierung und Landtag die dortige Staatskasse trocken gelegt hat, vor den Bund ziehen wird. Bei dem Mangel eines für solche Streitfälle zuständigen Bundesgerichts dürfte das Letztere seine Schwierigkeiten haben, und doch wird das Eingehen auf den Grund der Beitragserweigerung nicht zu vermeiden sein. — Berlin, 23. April. Das Zollparlament hielt heute seine zweite Sitzung. Ein von dem württembergischen Ministerpräsidenten v. Paribüler eingegangenes, durch Amtsgeschäfte motivirtes Urlaubsgesuch wurde abgelehnt. Bei der Präsidentenwahl wurden nur 174 Stimmen abgegeben, es stellte sich mithin wiederum die Beschlußunfähigkeit des Hauses heraus. — In der 3. Zollparlamentssitzung am 25. April wurde Simon mit 183 von 207 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten gewählt, welcher die Wahl mit kurzen Dankworten annimmt. Zum ersten Vicepräsidenten wird Fürst Hohenlohe, zum zweiten Vicepräsidenten der Herzog von Ujest gewählt. — Wien, 24. April. Die amtliche Zeitung veröffentlicht eine Amnestie wegen Pressvergehen und Einstellung des Verfahrens in allen anhängigen Pressprozessen, wenn solcher nicht auf einer Privatklage beruhen. — Zu Pest ist in der Nacht auf den 23. in einer Spiritusfabrik Feuer ausgebrochen, welches die Fabrik zerstörte und 14 Menschen das Leben kostete. — Frankreich. Das Plebisit oder die große Abstimmung ist des Kaisers eigenstes Werk. Napoleon legt die Fragen den 8 Millionen Wählern in einem Briefe vor, den er selber entworfen und durchgelesen hat und aus dem er ein großes Geheimniß macht. Mit diesem Briefe geht er gleichsam selbst zu jedem einzelnen Wähler und bittet um dessen Ja; er schmeichelt damit dem Bürger und Bauer gemein. Dieser kaiserliche Brief wird 8millionenmal lithographirt und die ebenhändige Unterschrift des Kaisers auf's Getreueste nachgemacht. Die ganze Armee von Paris ist dazu kommandirt, um die Adressen der Briefe zu schreiben. (Thierkalender.) Die Bienenzüchter sollten jetzt durch mehrere Tage täglich ihre Waben nach den Raupen der Wachsmotte durchsuchen und dieselben mit einem langen spitzen Draht durchstechen. — Die Seidenzüchter werden gut thun, die Zuchtgeräte und die Stube, in der sie die Raupen aufziehen, tüchtig mit Chloralkali, der auf den Essig gegossen wird durchzuräuchern, um die Krankheitskeime zu zerstören. Alle andern Mittel sind wirkungslos. — Wo Sänerdornsträucher an das Getreidefeld prunzen, müssen sie beseitigt werden, da sonst der Rost an's Korn kommt.

Das Calw  
erscheint we  
mal: Dien  
tag u. Sa  
Sams  
jeit unter  
beigegeben  
mensprei  
durch die  
Bezirk 1  
gan: Bül

Uro

Am

Win

Der  
Calw ha  
trieb ein  
der W  
Hause  
auf das  
zichtet  
lung des  
sind inne  
zubringen  
Den

an  
aus dem  
Neuerbr  
56 8

Zus  
Badstra  
Wil

Mon  
den 9.,  
Ketterle  
11 fl

1  
lo  
ru  
1  
ei  
S  
A

Klein  
Zusa  
Maurer  
Wil

S

